

WAHLPROGRAMM ZUR KOMMUNALWAHL 2023

Soziale Politik für Oldenburg

**Am
14. Mai
Kompetenz
wählen!**

SPD Soziale
Politik für
Dich.



AM 14. MAI 2023 WÄHLEN DIE OLDENBURGERINNEN UND OLDENBURGER IHRE NEUE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG.

Wir Sozialdemokraten wollen mit einer sozialen Politik für Oldenburg auch in der neuen Legislatur Akzente setzen.

Dafür stellen wir uns mit einer motivierten Mannschaft zur Wahl, mit dem Ziel als Mehrheitsfraktion die Zukunft unserer Stadt zu gestalten.

In der abgelaufenen Wahlperiode haben wir den Neubau des Schulcampus auf den Weg gebracht, haben uns für die Sanierung der Theater-Aula des Gymnasiums stark gemacht, haben mit Blick auf die Zukunft der Mobilität ein Radverkehrskonzept

angestoßen und den Ausbau des städtischen Glasfasernetzes als Basis für die Technologie der Zukunft mit vorangetrieben.

In der nächsten Legislatur steht für uns trotz der schwierigen Rahmenbedingungen das Thema bezahlbarer Wohnraum ganz oben auf dem Arbeitsprogramm. Oldenburg braucht sehr dringend ein Haus der Jugend und zur verkehrlichen Entlastung eine neue Nord-Ost-Tangente.

Unterstützen Sie mit Ihrer Stimme eine starke SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung.



DAS WAHLPROGRAMM 2023 – 2027

UNTERSTREICHT UNSERE SCHWERPUNKTE

Soziales, Familie und Senioren

Soziale Belange durchziehen für die SPD Oldenburg alle Bereiche der Stadtpolitik und finden sich in zahlreichen Punkten dieses Wahlprogramms wieder.

Neben einem weiteren Ausbau der aktuellen U3 bzw. Ü3-Betreuung braucht es auch hier ein entsprechendes Angebot.

Bezahlbare Elternbeiträge für Krippen- und Kindergärtenplätze bei gleichzeitiger Ausweitung der Betreuungszeiten auch in den Ferien und in den Randzeiten.

Mit einem guten und umfänglichen Kita-Angebot lässt sich dem Fachkräftemangel begegnen.

Es existiert nach wie vor kein Angebot für Eltern, die einer Schicht- oder Ganztagsbeschäftigung nachgehen.

Eine sinnvolle Ausweitung von Betreuungszeiten ist daher direkte Wirtschaftsförderung.

Wir wollen eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Behindertenbeauftragten und dem Seniorenbeirat für die Weiterentwicklung Oldenburgs zu einer barrierefreien Stadt.

Wichtig sind für uns die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen im öffentlichen Bereich.

Wir werden die ehrenamtlichen Helfer in der Integrationsarbeit für geflüchtete Menschen, sowie für Migrantinnen und Migranten unterstützen sowie neue Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung und beruflichen Qualifikation schaffen.

Gute Integrationsarbeit ist ein Garant für ein friedliches Miteinander. Dazu gehören auch der Ausbau der internationalen Kontakte und der internationale Austausch.

Das Krankenhaus muss erhalten bleiben und eine Notfallversorgung 24/7 ist aufrecht zu erhalten.

Der Hospizverein soll bei der Einrichtung des örtlichen Hospizes unterstützt werden.

Kinder aus Ostholstein müssen ortsnah schwimmen lernen können!

Dies wird die Stadt nicht allein bewerkstelligen können, deshalb unterstützen wir die Forderung unserer Kreis SPD für eine Kooperation im Nordkreis.

Ein Anliegen bleibt für uns die Einrichtung einer wettkampfgerechten Schwimmhalle.

Kinder und Jugend

Oldenburg braucht ein Haus der Jugend - mit Café und Jugendzentrum an einem neuen Standort ist unser Ziel.

Die Entwicklung der städtischen Jugendarbeit mit mindestens zwei Planstellen und mit einem Schwerpunkt auf der aufsuchenden Arbeit (Streetworking) sind für uns wichtige Anliegen.

Diese sollen für alle Jugendlichen offen sein. Eine Ausweitung des Angebots der städtischen Jugendarbeit ist in Absprache mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auszuloten.

Dazu gehört auch die Unterstützung des Jugendbeirats.

Die Förderung der Vereine mit aktiver Jugendarbeit und internationalen Jugendbegegnungen sowie der Ausbau der Sucht- und Gewaltprävention (auch außerhalb der Schulen) sind uns zentrale Aufgaben.



Wohnen und Bauen

Schaffung von Wohnraum ist für uns ein zentraler Punkt für die nächste Legislatur.

Wir wollen für eine gute Versorgung mit Wohnraum sorgen, für große Familien genauso wie für Alleinerziehende, ältere Menschen und für Menschen mit Beeinträchtigung.

Dazu wollen wir entsprechende Grundstücke entwickeln und Projekte für Geschosswohnungsbau vorantreiben, gemeinsam mit der örtlichen Wohnungswirtschaft oder auch mit einer städtischen Gesellschaft.

Um bedarfsgerecht bauen zu können, soll die Stadt eine offensivere Grundstücksvorhaltung und Planung betreiben.

Durch Nachverdichtung und Nutzung von Baulücken soll die Innenstadt belebt werden.

So wird bezahlbarer Wohnraum ermöglicht, stets mit einem gesunden Mix von Wohnungsgrößen und gefördertem und freiem Wohnungsbau.

Umwelt

Wir wollen Klimaschutz mit einem Plan und Mut zu den nötigen Investitionen.

Ein Wandel der Energien ist sozial und nachhaltig möglich.

Dafür benötigt Oldenburg ein Umweltschutzmanagement.

Den Umstieg aufs Rad und Fahrzeuge mit regenerativen Antrieben wollen wir fördern.

Hierzu gehört der Ausbau von sicherer Infrastruktur.

Dafür braucht es auch einen gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehr und gut ausgebaute Radwege, Abstellanlagen und Ladestationen.

Für Klimaschutz und die Energiewende braucht es den Ausbau von Photovoltaik, vorzugsweise mit Bürgerbeteiligungsmodellen.

Verkehr

Wir brauchen ein nachhaltiges Verkehrskonzept, das öffentlichen und individuellen Verkehr intelligent zusammenbringt.

Soll die Mobilitäts- und Verkehrswende gelingen, dann ist hierzu die Infrastruktur auf kommunaler Ebene entscheidend.

Gerade auf den kurzen Strecken ist verstärkt auf aktive Mobilität aus Fuß- und Radverkehr zu setzen.

Der Aufbau einer einladenden und sicheren Infrastruktur ist eine Kernaufgabe der Kommune, mit einem optimierten Wegenetz und einem Ausbau von Fahrradstellplätzen.

Durch ein gutes Radverkehrskonzept stehen der Stadt dann auch die umfangreichen Förderprogramme von Bund und Land offen.

Wir brauchen einen leistungsstarken ÖPNV aus Bahn und Bus mit einer sinnvollen Anbindung aller umliegenden Gemeinden.

Die Forderung nach einem ICE-Halt in Oldenburg und eine leistungsstarke Regional-Schnellverbindung im Deutschland-Takt ist für Oldenburg essenziell.

Darüber hinaus muss der Bahnhof für den Fuß- und Radverkehr auf kurzer und direkter Strecke erreichbar sein.

Ein übergesetzlicher Lärmschutz auf der gesamten südlich der Oldenburger Wohngebiete verlaufenden Trasse ist uns wichtig.

Wir fordern eine neue Nord-Ost-Tangente, die das interkommunale Gewerbegebiet an der Autobahnanschlussstelle Jahnshof mit dem Vossberg, sowie mit dem neuen ICE-Haltepunkt im Osten verbindet.

Idealerweise bevor mit dem Bau der Hinterlandanbindung enorme Baustellenverkehre auf das Oldenburger Straßennetz zukommen.

Das ist eine wirksame Entlastung für die Achse Göhler Straße und die Wohngebiete.

Oldenburg beteiligt sich an Car-sharing-Modellen als einem sinnvollen Angebot zur Reduzierung von Zweit-Fahrzeugen.

Bildung und Kultur

Die SPD steht zu ihrer Verantwortung für Bildung, Weiterbildung, Kultur und Sport.

Der Neubau unserer Schulen umfasst ein schulisches Angebot in hoher Qualität und ist die beste Investition in die Zukunft unserer Kinder, unabhängig von der Schulform.

Der Schulcampus aus Gemeinschaftsschule und Gymnasium nimmt Konturen an und wird bei aller Problematik unserer Zeit von uns mit großer Präferenz weiterbetrieben.

Die Neubauplanung der Grundschule steht in der nächsten Wahlperiode an oberster Stelle, denn dies ist für uns fester Bestandteil der Zukunft für den Schul-Standort Oldenburg.

Dazu gehört für uns auch die Unterstützung der Kreis-SPD für die Sanierung der Förderschule Kastanienhof.

Die offene Ganztagschule/OGS für die Grundschule wird zur kommunalen Pflichtaufgabe.

Wir wollen die OGS auch für die Gemeinschaftsschule erhalten und zusammen mit dem Träger attraktiver gestalten.

Das Angebot für Schulkinder soll durch einen Hort erweitert werden.

Eine bedarfsgerechte Schulsozialarbeit ist an allen Schulen unerlässlich.

Kulturelle Angebote sind Daseinsvorsorge und längst nicht mehr nur Freizeitgestaltung für Bürgerinnen und Bürger, sondern auch ein wirtschaftlicher und touristischer Standortfaktor.

Bei den kulturellen Veranstaltungen ist es notwendig, dass die stadteigene KulTour gGmbH, die Betreibergesellschaft des Wallmuseums sowie das Stadtmarketing bei genau abgegrenzten Aufgabenbereichen mit auskömmlichen Budgets koordiniert und zielgerichtet arbeiten können.

Wir unterstützen die Volkshochschule Oldenburg und die städtische Bücherei.

Beide sollen zu einem Treff- und Begegnungspunkt der Bürgerinnen und Bürger ohne große finanzielle Hürden.

Die Theateraula ist mit erheblichen Mitteln zu einem Stadttheater aus- und umgebaut worden.

Die sich hieraus ergebenden Chancen für den Kulturstandort Oldenburg wollen wir jetzt nutzen.



Tourismus

Für Oldenburg als Mittelpunkt von Wagrien sind touristische Belange ein wichtiger Faktor.

Im Rahmen der Stadtentwicklung wollen wir die Innenstadt auch für unsere Besucher attraktiver gestalten. Dazu gehört eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Markt genauso wie eine ausreichende Anzahl von öffentlichen Toiletten.

Durch gezielte Veranstaltungen im Bereich der Innenstadt stehen wir für eine Verzahnung von Einzelhandel, Tourismus und Kultur.



Das Oldenburger Wallmuseum sehen wir als einen wichtigen Anziehungspunkt in touristischer Hinsicht und unterstützen die weitere Entwicklung.

Wir plädieren für einen Ausbau der Achse Markt, Wall und Wallmuseum.

Wir wollen eine Attraktivierung des Oldenburger Marktplatzes mit einer Entwicklung zum Erlebnisraum umsetzen.

Dies wird ohne Busverkehr, mit kundenfreundlichen Verkehrs- und Parkstrukturen und der Schaffung neuer Aufenthaltsqualitäten gelingen.

Oldenburg soll ein attraktiver Lebensmittelpunkt sein, die in unserer Stadt leben und arbeiten.

Wirtschaft und Arbeit

Oldenburg – Eine Stadt mit modernen Unternehmen und fairen Arbeitsplätzen.

Durch eine sinnvolle Erweiterung der Gewerbegebiete sollen Gewerbe- und Industrieunternehmen auch weiterhin in Oldenburg investieren.

Wir wollen zusammen mit der Verwaltung weiterhin ein unternehmerfreundliches Klima schaffen, durch das die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt gesichert wird.

Hierfür braucht es einen ständigen Dialog mit den in Oldenburg ansässigen Industrieunternehmen und Gewerbetreibenden.



Finanzen

Eine solide Finanzarbeit ist wichtig für unsere Stadt.

Die gut überstandene Krise lässt uns für die Umsetzung notwendiger Projekte wie die Schulneubauten, die Investitionen in leistungsfähige städtische Infrastruktur und die zukünftige Stadtentwicklung den notwendigen Spielraum.

Einsparpotenziale durch eine kritische Abwägung von Ausgaben und Aufgaben müssen wir nutzen.

Durch unsere gute Vernetzung in Landes- und Bundespolitik öffnen wir mögliche Förderstrukturen, damit wir gleichzeitig nicht bei Investitionen in die Zukunft der Stadt sparen und Freiräume für sozialpolitische Impulse schaffen.

Hilfsorganisationen, Vereine und Ehrenamt

Die freiwillige Feuerwehr in Oldenburg leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit

der Bürger. Die Leistungsfähigkeit der Oldenburger Wehr beruht auf Einsatzbereitschaft, Ausrüstung und Ausbildung.

Wir sorgen auch in Zukunft für die notwendige Ausstattung und gute Rahmenbedingungen.

Ehrenamtliches Engagement in Organisationen und Vereinen ist essenziell für die Gesellschaft und soll weiterhin gefördert werden.

Wir wollen auch weiterhin die Oldenburger Vereine unterstützen, dazu gehört die kostenlose Hallennutzung genauso wie die Bereitstellung der Übungsleiterpauschale.

Verwaltung, Stadtmarketing und Digitalisierung

Stadt und Verwaltung müssen genauso Innovationstreiber werden wie unsere Unternehmen.

Wir wollen, dass die öffentliche Verwaltung in Oldenburg ihre Prozesse durch und mit Digitalisierung modernisiert. Vom Bürgerbüro bis zu den Schulen muss alles digital nutzbar sein.

Wir möchten die Kommunalpolitik erlebbarer machen. Dafür wollen wir das Streaming der Ausschüsse und der öffentlichen Sitzungen via Internet auf dem Stand der Technik weiterführen.

Wir wollen eine Beteiligungsplattform einrichten, in der Bürger Fragen stellen können und welche zeitnah beantwortet werden.

Einführung einer professionellen Mängel-App zum direkten Austausch zwischen Bürger und Verwaltung.

Das Stadtmarketing muss zu einer Schnittstelle von Bürgern, Rathaus und der gesamten Wirtschaft im Ort werden. Das mediale Auftreten der Stadt muss einheitlich für alle Akteure gestaltet sein

IMPRESSUM

SPD OV Oldenburg in Holstein

Lennart Maaß, Göhler Straße 35, 23758 Oldenburg in Holstein

Tel. 0172 - 193 08 36 , E-Mail: Lennart-Maass@gmx.de

SPD-OLDENBURG-HOLSTEIN.DE

